

ABC-Konzept Bayern

Empfehlung der Beachtung durch die Feuerwehren

Die Arbeitsgruppe ABC-Konzept Bayern hat unter Federführung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern ein Konzept für die ABC-Gefahrenabwehr erarbeitet.

Das vorliegende ABC-Konzept Bayern gibt Anregungen für einheitliche Strukturen für den ABC-Bereich und macht Vorgaben für die Beschaffung von Ausstattung für ABC-Einsätze sowie Vorgaben für die Aus- und Fortbildung des ABC-Personals in den zuständigen Organisationen und Behörden.

Mit diesem Konzept sollen die verschiedenen Aktivitäten im Bereich der bayerischen ABC-Gefahrenabwehr gebündelt und die vorhandene Ausstattung sachgerecht ergänzt werden.

Das Bayerische Staatsministerium des Innern bittet die Regierungen, dieses Konzept über die Landkreise und kreisfreien Städte den Feuerwehren und anderen mit der ABC-Gefahrenabwehr befassten Organisationen als Handreichung zur Kenntnis und Beachtung zu geben.

01.03.2016

Stand: August 2013

ABC-Konzept Bayern

Gliederung

- 1. Einführung**

- 2. Historie**

- 3. Strukturen für den ABC-Einsatz in Bayern**
 - 3.1 ABC-Kräfte auf Ebene der Gemeinden**
 - 3.2 ABC-Kräfte auf Ebene der Landkreise/kreisfreien Städte**
 - 3.3 ABC-Kräfte im ILS-Bereich**
 - 3.4 ABC-Kräfte auf Ebene der Regierungen**
 - 3.5 ABC-Unterstützungskräfte in Bayern**

- 4. Beschaffung von ABC-Ausstattung**

- 5. ABC-Ausbildung**

- 6. Ausblick**

1. Einführung

Das Bayerische Staatsministerium des Innern hat mit der Arbeitsgruppe „ABC-Konzept Bayern ein einheitliches Konzept für die ABC-Gefahrenabwehr erarbeitet. In der Arbeitsgruppe „ABC-Konzept Bayern“ haben Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren Bayerns, des Werkfeuerwehrverbandes Bayern, der ARGE Katastrophenschutz Bayern, der Regierungen, der Staatlichen Feuerweherschulen und der Abteilung ID des Bayerischen Staatsministeriums des Innern mitgewirkt.

Dieses Konzept beinhaltet

- die Vorgabe von einheitlichen Strukturen für den ABC-Einsatz der Einsatzkräfte der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Bayern,
- die Vorgaben für die Beschaffung von Ausstattung für ABC-Einsätze,
- die Vorgaben für die Aus- und Fortbildung des ABC-Personals in den zuständigen Organisationen und Behörden.

Die bisher erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden den Regierungen und Kreisverwaltungsbehörden zur Verfügung gestellt, um als Orientierungshilfe bei der derzeitigen Neugestaltung der ABC-Gefahrenabwehr zu dienen. Diese Orientierungshilfe bezieht sich auf Vorgaben außerhalb des Geltungsbereiches des Bayerischen Katastrophenschutzgesetzes, die ggfs geschaffenen ABC-Einheiten mit der entsprechenden Ausstattung können gleichwohl im Rahmen des Katastrophenschutzes zu den in diesen Fällen geltenden Rahmenbedingungen genutzt werden. Die Planungen im nuklearen Katastrophenschutz bleiben von diesem Konzept unberührt.

Das ABC-Konzept Bayern berücksichtigt die bereits bewährten und etablierten Strukturen im Gefahrstoffbereich in Bayern (siehe u.a. Zeittafel) und baut auf dem Regelwerk der Feuerwehrdienstvorschrift 500 – Einheiten im ABC-Einsatz vom 16.09.2003 (aktualisierte Fassung vom Januar 2012) auf.

2. Historie

Die wichtigsten ABC-Meilensteine in Bayern sind in der folgenden Zeittafel aufgelistet:

Ab 1970

Aufbau des Erweiterten Katastrophenschutzes in Bayern auf den Grundlagen des aufgelösten Luftschutzhilfsdienstes. Unter anderem wurden Einheiten des Brandschutzes (Löschzug Rettung / Löschzug Wasserversorgung) und des ABC-Dienstes (ABC-Zug, ABC-Melde- und Auswertestelle, Beobachtung- und ABC-Mess-Stelle) aufgestellt.

1982-1984

Umsetzung der Vorgaben des Bundes im nuklearen Katastrophenschutz, Entwicklung eines Stationierungskonzeptes für Notfallstationen im Bereich der kerntechnischen Anlagen. Beschaffung von Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz für die 14 Notfallstationsgruppen in Bayern

1982 – 1992

Entwicklung eines Stationierungskonzeptes für Gerätewagen Gefahrgut der Feuerwehren mit zunächst 44 GW-G in Bayern

1993-1995

Umsetzung der Neukonzeption der Erweiterung des Katastrophenschutzes des Bundes in Bayern. Auflösung der Einheiten des Brandschutzes und des ABC-Dienstes. Schaffung von Fahrzeugkomponenten. Definition der Aufgaben des ABC-Dienstes, der gemäß der Neukonzeption von den Feuerwehren geleistet werden soll

1996

Die ABC-Ausbildung wird gemäß Neukonzeption des Katastrophenschutzes des Bundes in Bayern umgestellt.

Erarbeitung eines Konzeptes für Einsatz und Ausbildung der bayerischen Feuerwehren unter Berücksichtigung der ABC-Komponenten (KatS) durch die SFS-G. Das Konzept wird vom StMI in der Ausbildung der Feuerwehren zur Anwendung empfohlen

2003

Am 16.9.2003 wird die Feuerwehrdienstvorschrift 500 – Einheiten im ABC-Einsatz in Bayern eingeführt. Neuordnung der ABC-Ausbildungslehrgänge für die Feuerwehren

2005-2006

Zur Fußballweltmeisterschaft 2006 wird ein Gefahrenabwehrkonzept geschaffen. In diesem Rahmen wird erstmals im zivilen Bereich ein Konzept für die

Dekontamination von Verletzten entwickelt. Es werden insgesamt 21 Dekontaminationszusatzausstattungen V vom Freistaat Bayern beschafft und an geeignete Feuerwehren verteilt.

2010

München wird ATF Standort

2011

Ersatzbeschaffung für 12 Gerätewagen Atem/Strahlenschutz für die Notfallstationsgruppen abgeschlossen

2012

Im Januar 2012 wird die Feuerwehrdienstvorschrift 500 aktualisiert.

3. Kräfte und Ausstattungen für den ABC-Einsatz

3.1 ABC-Kräfte auf Ebene der Gemeinden

Gemeindliche Feuerwehren mit feuerwehrtechnischer Ausstattung ohne ABC-Ausstattung führen im ABC-Einsatzfall die Maßnahmen der GAMS-Regel gemäß FvDV 500 im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten durch.

Feuerwehren, die für den überörtlichen Einsatz ausgestattet und beauftragt sind, verfügen zukünftig über einer Zusatzausstattung GAMS +, die es ermöglicht, die Erstmaßnahmen zur Menschenrettung und zur Erkundung der Schadenstelle durchzuführen.

Diese Ausstattung umfasst mindestens

- 6 Sätze Körperschutz Form 2
- 6 Pressluftatmer
- 1 Ex-Warngerät
- Material für die Notdekontamination
- Einsatzunterlagen ABC-Ersteinsatz, z.B. ERI-Cards

3.2 ABC-Kräfte auf Ebene der Landkreise/kreisfreie Städte

In den Landkreisen und kreisfreien Städten werden geeignete Feuerwehrkräfte als ABC-Komponenten vorgehalten und unter einheitlicher Führung an einer Schadenstelle eingesetzt.

Komponente ABC-Führung:

1 Zugführer mit der Qualifikation „Führer im ABC-Einsatz“
 1 Führungstrupp, Stärke 1/ 3, Qualifikation „ABC-Grundlagen“

Aufgabe: Führung der unterstellten ABC-Komponenten und Veranlassung der Warnung der Bevölkerung im Bereich der Schadenstelle vor ABC-Gefahren.

Komponente Messen:

eine Gruppe in Stärke 1/8,
 mit Mess- und Nachweisausstattung für ionisierende Strahlung und chemische Stoffe und der erforderlichen persönlichen ABC-Schutzausstattung

Aufgabe: Feststellung der A- und C-Gefahren an der Einsatzstelle

Komponente Dekontamination:

eine Staffel in Stärke 1/5,
 mit Dekontaminationsausstattung der Stufe 2 gemäß FvDV 500 und der erforderlichen persönlichen ABC-Schutzausstattung

Aufgabe: Dekontamination der eingesetzten Trupps, die aus dem Gefahrenbereich kommen und Notdekontamination für betroffene Personen

Komponente Gefahrstoff:

eine Gruppe in Stärke 1/8, mit Einsatzfahrzeug Brandschutz/THL und der erforderlichen persönlichen Schutzausstattung (Form 2 und Form 3)

Aufgabe: Erkundung, Menschenrettung und erste Maßnahmen zur Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung im Gefahrenbereich, z.B. behelfsmäßiges Eindeichen oder Auffangen von Gefahrstoffen, sowie Abdichten von Behältern.

Die im Landkreis/in der kreisfreien Stadt benötigte Anzahl der einzelnen Komponenten richtet sich nach dem Ergebnis der Gefahrenbeurteilung (Feuerwehrbedarfsplan).

Diese Komponenten werden im Einsatz durch weitere ABC-Kräfte aus dem Landkreis/aus der kreisfreien Stadt unterstützt, z.B. durch Gerätewagen Gefahrgut (GWG) gemäß Stationierungskonzept GWG.

3.3 ABC-Kräfte im ILS-Bereich

Die erforderlichen ABC-Einsatzkräfte werden nach Lage aus den Landkreisen/ kreisfreien Städte des ILS-Bereiches zusammengezogen* und der Einsatzleitung an der Schadenstelle unterstellt. Der Einsatz erfolgt in Einsatzabschnitten und Unterabschnitten. Dies erfordert die Vorhaltung von Führungskräften mit entsprechender ABC-Ausbildung. Die unter 3.2 beschriebenen Komponenten der Landkreise / kreisfreien Städte sollen zusätzlich wie folgt aufgestockt werden können:

Komponente ABC-Führung:

Diese Komponente führt die unterstellten ABC-Einsatzkräfte nach Weisung des Einsatzleiters.

Der Personalbedarf ist mindestens:

1 besonderer Führungsdienstgrad (z.B. „Fach-KBM ABC“ oder Feuerwehrtechnischer Beamter, 3.QE oder 4. QE)

1 Fachberater ABC**

1 Führungstrupp in Stärke 1/3

Einsatzabschnitt Messen:

In diesem EA werden unter einer Messleitung geführt

- die ABC-Erkundungskraftwagen des Bundes
- die Messfahrzeuge von zuständigen Behörden
- die zugewiesenen Komponenten Messen aus den Landkreisen / kreisfreien Städte

* Die Alarmierungsbekanntmachung wird z.Z. im Punkt 2.1.3 „Grundsätze der Alarmierungsplanung“ entsprechend ergänzt. Ausnahmen von der Planung mit dem am schnellsten verfügbaren Einsatzmittel, unabhängig von bestehenden Verwaltungsgrenzen, sind dann u.a. im ABC-Bereich möglich.

** Pro Landkreis bzw. kreisfreier Stadt ist mindestens ein Fachberater ABC zu benennen. Die notwendigen Daten der Fachberater ABC mit ergänzender Geräteausstattung für Spezialeinsätze werden in Listenform von den ILSen vorgehalten.

Einsatzabschnitt Warnen:

In diesem EA werden unter einer Warnleitung veranlasst

- die Warnung der Bevölkerung über Rundfunk entsprechend der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 19. April 1991 Az.: ID4-3041-1c/71ber. Durchsagen über den Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) bei Katastrophen, ähnlichen allgemeinen Gefahren und bei Sirenenfehlauslösungen
- die Warnung der Einsatzkräfte an der Schadenstelle durch Warntrupps
- die Warnung der Bevölkerung in der Abdrift von Schadstoffwolken durch motorisierte Warntrupps

Einsatzabschnitt Gefahrstoff:

In diesem Abschnitt werden die ABC-Kräfte für Brandschutz- und Technische Hilfeleistung in Gefahrenbereich geführt, z. B.

- Löschfahrzeuge
- Gerätewagen Gefahrgut
- Rüstwagen
- Ölwehr

Einsatzabschnitt Dekontamination:

In diesem Abschnitt werden geführt

- Dekontaminationslastkraftwagen Personal des Bundes
- Komponenten Dekontamination aus den Landkreisen/kreisfreien Städten

Unterstützung des Rettungsdienstes:

Die Kräfte des Rettungsdienstes können bei Bedarf durch geeignete Einsatzkräfte für den ABC-Einsatz verstärkt werden. Die Einsatzleitung Rettungsdienst bleibt unberührt.

3.4 ABC-Unterstützungskräfte auf Ebene der Regierungen

Der überregionale Einsatz von ABC-Fachpersonal und -Einheiten wird von den Regierungen auch bei Ereignissen unterhalb der Katastrophenschwelle entsprechend den Regelungen für die überörtliche Katastrophenhilfe koordiniert (siehe Nr. 3.2 des IMS vom 28.8.2007 Az. ID4-2253.2-36).

3.5 ABC-Unterstützungskräfte in Bayern

Fachberatung und Entsendung von zusätzlichen Spezialkräften für ABC-Einsätze in Bayern können angefordert werden bei

- der Analytischen Task Force (ATF) des Bundes bei der Berufsfeuerwehr München
- dem Transport-Unfall-Informationen-und- Hilfeleistungssystem (TUIS) des Verbandes der chemischen Industrie
- dem Bayerischen Landesamt für Umwelt
- dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelüberwachung

4. Beschaffung von ABC-Ausstattung

Für die Beschaffung der notwendigen ABC-Ausstattung wird derzeit geprüft, welche Geräte und Teile der Schutzausstattung über ein Zuschussprogramm gefördert werden können oder als staatseigene Beschaffung zur Verfügung gestellt werden können.

Derzeit sind folgende Mindestausstattungen vorgesehen:

Für die Komponente Messen:

vorgeschlagene staatseigene Beschaffung:

- 2 Dosisleistungsmessgeräte
- 1 Teletektor
- 2 Kontaminationsnachweisgeräte
- 6 Dosiswarngeräte
- 9 Filmdosimeter
- 2 Ex-Warngeräte (Mehrgas)
- 2 Sätze Prüfröhrchen oder CMS
- 2 Sätze Prüfröhrchen für Luftprobennahme (z.B. Tenax-Röhrchen)
- 2 Sätze Schnellnachweis (Ph, Wasser, Öl)

vom Standort bereitzustellen:

- 18 Sätze Körperschutz Form 2
- 6 Pressluftatmer
- 18 Stück Schraubfilter ABEK 2 Reaktor P3
- 9 Stück Atemanschlüsse (Atemschutzmaske)

Für die Komponente Dekontamination

vorgeschlagene staatseigene Beschaffung oder Bezuschussung:

- 1 Einmann duschanlage CSA
- 1 Wassertank, flexibel, 1500 Liter zum Auffangen des kontaminierten Wassers

- 1 Satz Geräte und Armaturen zum Betrieb der Anlage
- 1 Satz Dekontaminations- und Reinigungsmittel

vom Standort bereitzustellen:

- 12 Sätze Körperschutz Form 2
- 12 Stück Schraubfilter ABEK 2 Reaktor P3
- 6 Stück Atemanschlüsse (Atemschutzmaske)

Für die Komponente Gefahrstoff:

Vom Standort bereitzustellen:

- 1 Löschgruppenfahrzeug mit THL-Ausstattung
- Zusatzausstattung für behelfsmäßiges Eindeichen, Auffangen von Gefahrstoffen und Abdichten von Leckagen
- 18 Sätze Körperschutz Form 2
- 4 Sätze Körperschutz Form 3 (CSA)
- 18 Stück Schraubfilter ABEK 2 Reaktor P3
- 9 Stück Atemanschlüsse (Atemschutzmaske)

5. ABC-Ausbildung

Die Aus- und Weiterbildung des ABC-Fachpersonals findet auf Standortebene und an den Staatlichen Feuerweherschulen statt. Zusätzlich können in Verbindung mit den zuständigen Fachbehörden und Firmen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Ausbildung auf Standortebene:

- Grundausbildung GAMS-Regel
- Grundausbildung der Komponenten

Ausbildung an den SFS:

- Fachlehrgänge für ABC-Einsatzkräfte
- Fachlehrgänge für ABC-Führungskräfte

Weiterbildung auf Standortebene:

- Standortschulungen „Strahlenschutz“
- Standortschulungen „Biologische Gefahren“
- Standortschulungen „Chemische Gefahren“

Die Standortschulungen werden im Regelfall als eintägige Veranstaltungen von den Staatlichen Feuerweherschulen durchgeführt.

6. Ausblick

Im März 2013 werden folgende Beschaffungsmaßnahmen seitens des StMI eingeleitet:

Staatseigene Ausstattung für die Komponente Messen.

Die Ausschreibung für die Messgeräte ist eingeleitet worden und soll im Lauf des Jahres 2013 durchgeführt werden. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aus dem Katastrophenschutzfond werden zunächst bis zu einem Drittel der Ausstattungssätze beschafft, die weiteren Ausstattungssätze kommen in den folgenden Haushaltsjahren hinzu. Ziel soll es sein, dass jeder Landkreis bzw. jede kreisfreie Stadt mit Überlassungsvereinbarung einen Ausrüstungssatz als staatseigene Ausstattung erhält, für den der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt eine geeignete Feuerwehr bestimmt. Im Rahmen einer Einweisung in Form eines Samstagsseminars an den Staatlichen Feuerweherschulen soll der Ausrüstungssatz den Feuerwehren übergeben werden. Die Regierungen werden vor der Übergabe gebeten, eine entsprechende Standortliste mit – zeitlichen- Prioritäten zu erstellen.

Daneben ist das Stationierungskonzept (Anlage 1) für die Gerätewagen-Gefahrgut aktualisiert worden und eine Sonderförderung zur Ersatzbeschaffung (bzw. Neubeschaffung) der seit Ende der 80ziger Jahre im Einsatz befindlichen Fahrzeuge auf den Weg gebracht worden.

Im Bereich der Dekontamination wird z.Z. die als eine Form der „Ladungssicherung“ gewünschten Anhänger für die WM 2006 Dekontaminationszusatzausstattung ausgeschrieben. Flankierend werden einige Ausstattungsgegenstände (siehe Anlage 2) zur WM 2006 Dekontaminationszusatzausstattung ersatzbeschafft.

Der Themenbereich Dekontamination steht als nächstes an, gefolgt vom Themenfeld Gefahrstoff. Bei beiden Themenfelder ist zunächst der Umfang der vom Freistaat Bayern zu beschaffenden Mindestausstattung zu definieren und – in Abhängigkeit von der jeweiligen Haushaltsslage – mittelfristig zu beschaffen.

Das ABC-Konzept Bayern ist nach der Behandlung der Themenfelder Messen, Dekontamination und Gefahrstoff allerdings nicht abgeschlossen, sondern soll sich an den jeweils aktuellen Fragestellungen im ABC-Bereich orientieren und fortgeschrieben werden, z.B. nach Vorliegen eines zwischen Bund und Ländern abgestimmten Rahmenkonzeption CBRN im Bevölkerungsschutz.